

Niederschrift

über die

13. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.11.2015
Sitzungsort/-raum:	Im Besprechungszimmer I, Zimmer Nr. 15
Beginn:	21:32 Uhr
Ende:	22:54 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 6 der 7 Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anwesend.

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Der Sitzungsbeginn wurde im Vorfeld aufgrund eines Requiems für den verstorbenen Vater des Stadtrates Bernhard Krebs auf 20:30 Uhr verschoben.

Stadtrat Theo Lorenz war um 20:30 Uhr im Rathaus anwesend. Jedoch tagte der Finanz- und Personalausschuss bis 21:25 Uhr, so dass sich Stadtrat Theo Lorenz entschuldigte und nicht an der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses teilnahm, die um 21:32 Uhr begann.

Gegen die Tagesordnung wurden **keine Einwendungen** vorgebracht.

Über die Genehmigung des Protokolls wurde am Ende der öffentlichen Sitzung abgestimmt. Die Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2015 wurde vorab per E-Mail gestellt, und zu Beginn der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses jedem Ausschussmitglied in Papierform ausgehändigt.

Die Öffentliche Sitzung endet um 22:22 Uhr. Es wird die Nicht-Öffentlichkeit hergestellt und um 22:24 Uhr mit der Nicht-Öffentlichen Sitzung fortgefahren. Diese endet um 22:54 Uhr.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Bösl, Sebastian Stadtrat	
Deschl, Karl Stadtrat	
Glatzl, Hans Stadtrat	entschuldigt
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Hofmann, Thomas Stadtrat	
Lorenz, Theo Stadtrat	um 20:30 Uhr anwesend; da Sitzung erst um 21:32 Uhr beginnt, entschuldigt sich Stadtrat Lorenz und nimmt nicht teil
Wein, Peter Stadtrat	
1. stellv. Ausschussmitglieder:	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	
Verwaltung:	
Haneder, Franz Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	
Kolb, Fritz VOAR Leiter Bauverwaltung	
Schneeberger, Gerhard VAR Bauverwaltung	
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Hauptamt	
Schriftführerin:	
Faltermeier, Susanne Verwaltungsangestellte	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Glatzl, Hans Stadtrat	entschuldigt
Lorenz, Theo Stadtrat	um 20:30 Uhr anwesend; da Sitzung erst um 21:32 Uhr beginnt, entschuldigt sich Stadtrat Lorenz und nimmt nicht teil

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.11.2015 *wird ans Ende der öffentlichen Sitzung verlegt*
2. Bauanträge und Bauvoranfragen
 - 2.1 **Errichtung eines Lagertanks für Heißgaserzeuger Hüttensand auf dem Grundstück der HeidelbergCement AG, Schmidmühlener Str. 30, F1St.Nr. 1249/5 der Gem. Burglengenfeld** - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
 - 2.2 **Umbau einer BPG-Halle auf dem Grundstück der HeidelbergCement AG, Schmidmühlener Str. 30** - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
 - 2.3 **Erneuerung der kompletten Heizanlage der HANSA Armaturen GmbH, Dieselstraße 2-4** - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
3. Ertüchtigung des **Sportgeländes am Lanzenanger** - **Information** an den Ausschuss
4. **Altstadtsanierung Burglengenfeld** - Städtebauförderung, Jahresantrag - **Bedarfsanmeldung für 2016** - Empfehlung an den Stadtrat
5. **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)** - Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse und Auftragserteilung - Empfehlung an den Stadtrat
6. Sanierung der **Brücke in Dietldorf** - Ingenieurleistungen - **Beauftragung des Ingenieurbüros EBB** aus Regensburg - Empfehlung an den Stadtrat
7. **Vollausbau Pfälzer Straße** - Ingenieurleistungen - **Beauftragung des Büros Preihsl & Schwan** - Empfehlung an den Stadtrat
8. **Vollausbau Teilstück Goethestraße** von der B15 bis zum Klingentor - Bekanntgabe des **Ausschreibungs- bzw. des Nachverhandlungsergebnisses** - Information
9. **Antrag** des Herrn Oliver Ehrenreich - **Maßnahmen entlang der Naab** - Verbotzonen für schützenswerte Gebiete und Brutzonen - Verbesserungsmaßnahmen für Kanuwanderer
10. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

B) Nicht öffentliche Sitzung:

1. **Grundstücksgeschäft** Stadt Burglengenfeld - Mario Weinfurter (Sales & Solution GmbH) - **Einräumung eines Vorkaufsrechts** für die F1St.Nrn. 977 und 943/2 der Gem. Burglengenfeld - Empfehlung an den Stadtrat

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:150

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.11.2015 <i>Die Abstimmung erfolgte am Ende der öffentlichen Sitzung</i>
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 04.11.2015 wurde den Ausschussmitgliedern am 18.11.2015 vorab per E-Mail zugestellt und zu Beginn der Sitzung in Papierform ausgehändigt.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 04.11.2015 wird genehmigt.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:142

Gegenstand:	Errichtung eines Lagertanks für Heißgaserzeuger Hüttensand auf dem Grundstück der HeidelbergCement AG, Schmidmühlener Str. 30, F1St.Nr. 1249/5 der Gem. Burglengenfeld - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Am Burglengenfelder Standort der HeidelbergCement AG wird ein 50.000 Liter - Lagertank mit Heizöl als Brennstoff des Heißgaserzeugers geplant. Der Lagertank mit Tankwanne und Anbindung an die vorhandene Betonfahrbahn wird südöstlich der vorhandenen Trocknerei Schlackensand errichtet. Der geplante Neubau umfasst die Herstellung von Einzelfundamenten und Bodenplatte in Stahlbetonbauweise. Für die LKW-Ladefläche wird eine Tankwanne mit einem Rückhaltevolumen von 5,60 m³ und Straßenanbindung an die bestehende Fahrbahnfläche in Stahlbeton gebaut.

Um den Hüttensand im Zement einsetzen zu können, muss er komplett getrocknet werden. Dies erfolgt in einem Trommeltrockner. Die dazu benötigte Trocknungsenergie kommt normal über die heiße Abluft der Klinkerkühler im Werk. Bei Doppelofenstillstand steht kein heißes Gas zur Verfügung und die Trocknung musste bisher mit einem Schwerölbrenner beheizt werden. Da die Schwerölversorgung im Werksgelände still gelegt wurde, hat man sich für leichtes Heizöl als zukünftigen Brennstoff des Heißgaserzeugers entschieden. Hierzu wird in die vorhandene Brennkammer am Trommeltrockner ein Leichtölbrenner mit max. 4,1 MW eingebaut und beheizt. Das dazu benötigte Heizöl wird in einem 50.000 Liter doppelwandigen Stahltank vor dem Gebäude gelagert. Die Befüllung des Tanks erfolgt über eine entsprechende dichte Entladefläche. Der Brenner saugt über eine Pumpenstation aus dem Tank an und versorgt den Brenner. Alle Leitungen verlaufen über befestigten Untergrund.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für den Bau eines Lagertanks für Heißgaserzeuger Hüttensand im Zementwerk Burglengenfeld das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:143

Gegenstand:	Umbau einer BPG-Halle auf dem Grundstück der HeidelbergCement AG, Schmidmühlener Str. 30 - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberchtig.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Im Zuge der laufenden Umbaumaßnahmen im Zementwerk Burglengenfeld ist es lt. Antragsteller notwendig, die Zufahrt zur BPG-Lagerhalle (BPG=Brennstoffe aus produktionsspezifischen Gewerbeabfällen) von der Westseite auf die Ostseite zu verlegen.

Die beantragten Maßnahmen betreffen nur den nördlichen Teil der vorhandenen BPG-Halle, in welcher Materialanlieferung erfolgt.

Ziel ist neben der Verlegung der Zufahrt von der Westseite an die Ostseite der Schutz der Halle vor den geplanten Baumaßnahmen sowie eine Verbesserung in den Bereichen Brandschutz und der ausgehenden Lärmemissionen in der BPG-Halle. Eine Vergrößerung der Lagerkapazität erfolgt durch die geplante Maßnahme nicht.

Die neue BPG-Halle wird über die vorhandene Halle gestülpt. Die LKW-Anfahrt erfolgt von Südosten über eine LKW-Schleuse. Dazu wird die vorhandene Lagerbox entsprechend umgebaut und ertüchtigt. Neben der LKW-Schleuse entsteht eine Radlader-Garage zu Wartungszwecken, die von der BPG-Halle mit einem Rolltor räumlich getrennt ist. Nach Fertigstellung der neuen BPG-Halle wird die alte Halle rückgebaut.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für den Umbau der BPG-Halle im Zementwerk Burglengenfeld das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:144

Gegenstand:	Erneuerung der kompletten Heizanlage der HANSA Armaturen GmbH, Dieselstraße 2-4 - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Firma HANSA Armaturen GmbH beabsichtigt, eine neue Heizanlage für den Burglengenfelder Standort einzubauen. Damit soll die über Jahrzehnte betriebene Heizungsanlage auf die Erfordernisse des Energiemanagements erneuert werden.

In enger Zusammenarbeit mit der EnBW ist geplant, ein Blockheizkraftwerk zu installieren, das dem Stand der Technik entspricht und einen hohen Effizienzgrad aufweist. Das neue Blockheizkraftwerk erzeugt ca. 50 % des benötigten Stromverbrauchs sowie ca. 80 % des Wärmebedarfs.

Die finnischen Eigentümer der „orasgroup“ leisten mit dieser Investition von ca. 1,5 Mio. Euro einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Burglengenfelder Standortes des HANSA-Werkes.

Das Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz soll bereits im Dezember 2015 abgeschlossen sein.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für die Erneuerung der Heizanlage (BHKW) der HANSA Armaturen GmbH am Standort Burglengenfeld, Dieselstr. 2, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Ertüchtigung des Sportgeländes am Lanzenanger - Information an den Ausschuss
--------------------	--

Sachdarstellung, Begründung:

Mit mittlerweile mehr als 13.000 Einwohnern ist die Stadt Burglengenfeld erfreulicherweise überproportional und entgegen dem Bevölkerungstrend gewachsen.

Die damit verbundene große Zahl von Kindern und Jugendlichen erforderte und erfordert auch zukünftig hohe Investitionen in die Erziehung, Bildung und Ausbildung.

Ein wichtiger Bestandteil der geistigen und körperlichen Ertüchtigung ist die sportliche Betätigung unserer Bevölkerung. Hierfür ist es zwingend erforderlich, dass die vorhandenen Sportgelände mit den gesteigerten Einwohnerzahlen „mitwachsen“.

Die Zahl der städtischen Sportplätze ist mit dem Rasenplatz im Naabtalpark und den drei Rasenplätzen auf dem Lanzenanger ausreichend.

Jedoch lässt die Ausrüstung der Trainingsplätze auf dem Lanzenanger wegen der fehlenden Beleuchtung, speziell in der Herbst- und Winterzeit, ein Training der Sportvereine mit ihren Kinder-, Jugend- und Erwachsenenmannschaften nicht zu. Dieser Mangel wäre mit der Errichtung einer Flutlichtanlage mit sechs Stahlmasten zu beheben. Die Kosten für diese Investition in die sportliche Betätigung unserer Jugend würden sich auf ca. 20.000 € belaufen.

Den Kosten- und Arbeitsaufwand, den unsere Nachbarstädte in ihre Sportanlagen (sowohl die Stadt Maxhütte-Haidhof als auch die Stadt Teublitz unterhalten mit jeweils drei Sportvereinen die Rasenpflege von jeweils sieben Rasenplätzen) investieren, ist erst kürzlich in der MZ mit dem Kauf zweier hochpreisiger Mähtraktoren dokumentiert worden.

Da in Burglengenfeld viele Kinder-, Jugend- und Erwachsenenmannschaften dem „runden Leder“ nachjagen und vielfach höherklassig die Stadt mit sportlicher und erzieherischer Leistung in der Öffentlichkeit vertreten, sollte diese Investition in eine taugliche Trainingsbeleuchtung getätigt werden.

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wird um Beratung und Empfehlung an den Stadtrat gebeten.

Beschluss

Nr.:145

Gegenstand:	Altstadtsanierung Burglengenfeld - Städtebauförderung, Jahresantrag - Bedarfsanmeldung für 2016 - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Von der Regierung der Oberpfalz wird derzeit die Aufstellung der Städtebauförderungsprogramme vorbereitet.

Der erforderliche Jahresantrag 2016 mit den nach den Städtebauförderungsrichtlinien vorgeschriebenen Unterlagen – Jahresantrag für die Bedarfsermittlung nach dem Bund-Länder-Programm, Sachstandsbericht, Programmabschluss, Maßnahmenplanung mit ergänzenden Unterlagen – sind der Regierung der Oberpfalz vorzulegen.

Mit der Stadtbau Amberg GmbH als Sanierungsträger wurde das beiliegende Programm erarbeitet und abgestimmt.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das vorliegende Programm (siehe Anlage) zu genehmigen.

Die aufgeführten Maßnahmen sind durchzuführen und die städtischen Komplimentärmittel in den städtischen Haushalt 2016 aufzunehmen.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:146

Gegenstand:	Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) - Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse und Auftragserteilung - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Für sämtliche Programme der Städtebauförderung ist ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, kurz ISEK, Fördervoraussetzung. Die Stadt Burglengenfeld hat bisher verschiedene Städtebauförderungsmaßnahmen auch durchgeführt.

Ein ISEK hat einen Gebietsbezug und ist ein geeignetes Mittel zur Umsetzung integrierter Ziele und Maßnahmen. Es schafft konkrete, langfristig wirksame und vor allem lokal abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebieten, wie z.B. städtebauliche, funktionale und sozialräumliche Defizite und Anpassungserfordernisse.

Besondere Bedeutung kommt hierbei dem Bereich der Altstadt zu. Es sollen in Form von Stärken- und Schwächenanalysen Fehlentwicklungen dargestellt und Maßnahmen für die Zukunft formuliert werden.

Ein ISEK bezieht sich auf ein konkretes Gebiet, hier unsere Altstadt, beschreibt Ziele und Handlungsschwerpunkte, verfolgt einen ganzheitlichen integrierten Planungsansatz unter Beachtung sozialer städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder, entwickelt lösungsorientierte Maßnahmen, entsteht unter Beteiligung der Öffentlichkeit, setzt Impulse für die Stadtentwicklung, ist auf eine kontinuierliche Fortschreibung angelegt, passt sich neuen Herausforderungen an und ist solange aktuell und hilfreich, wie Problemlagen und Entwicklungsziele fortbestehen.

Das ISEK nach §171 BauBG wurde von der Regierung der Oberpfalz für zukünftige Fördermaßnahmen gefordert.

Wie funktioniert nun ein ISEK?

Zunächst wird eine Lenkungsgruppe aus ca. 10 – 15 Mitgliedern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, sozialer Einrichtungen, Einzelhandel und Vereine zusammengestellt. Sie begleitet den Planungsprozess und bereitet Entscheidungen für den Stadtrat vor.

In einem moderierten Beteiligungsverfahren werden Ideen der Bürgerschaft und Gewerbetreibenden eingebracht und diskutiert. Optional kann hierzu eine Haushaltsbe-

fragung erfolgen. Nachdem eine öffentliche Auftaktveranstaltung stattgefunden hat, können unter anderem Stadt-„Spaziergänge“ stattfinden. Hier soll die Situation vor Ort, in Ergänzung zu Workshops mit Experten aus Handel und Gewerbe, näher beleuchtet werden, wobei diese Leistung optional ist.

Die erarbeiteten oder angesprochenen Themenfelder werden in Arbeitskreissitzungen näher erläutert. Ein z.B. Schülerwettbewerb „Mein Burglengenfeld“ an städtischen Schulen bindet auch die Altersgruppen der Jugendlichen mit ein. Im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung soll die Öffentlichkeit informiert und auch beteiligt werden.

Das Einbringen des Fach- und Sachwissens von Fachstellen soll durch eine Fachstellenbeteiligung erfolgen.

Wichtig hierzu ist, die zusammengetragenen Informationen zu transportieren und auch die Öffentlichkeit zu informieren, wofür Herr Hitzek von der Verwaltung eingeschaltet wird und hier verantwortlich zeichnet.

All diese Informationen sollen dann über die Homepage der Stadt Burglengenfeld für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Dem Thema „Stärken-Schwächenanalysen“ werden Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt und Maßnahmen empfohlen.

Für dieses ISEK wurde von Seiten der Verwaltung ein Anforderungsprofil in Form eines Anschreibens formuliert, das Sie in der Anlage erhalten, ebenso die dazu eingeladenen neun Fachbüros.

Bei den Büros handelt es sich in der Regel aus einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Büros, die die Handlungsfelder gesamtheitlich abdecken sollen. Verantwortlich zeichnend wurde hierzu von jedem Büro eine Fachkraft genannt.

Die formulierten Leistungsanforderungen lagen dem Anforderungsschreiben ebenso bei.

Nachdem die Stadtbau Amberg derartige Verfahren schon mehrfach für Kommunen begleitet hat, wurde diese zur Beratung herangezogen.

Zum vorgegebenen Abgabetermin am 06.11.2015 wurden zwei Absagen mitgeteilt und insgesamt sechs wertbare Angebote unterbreitet.

In Form der vorgegebenen Kriterienbewertung wurde jedes Büro einer genauen Überprüfung unterzogen und eine Bewertungsmatrix erstellt. Hierzu liegen eine Ergebnisbeschreibung und eine Zusammenstellung in Form einer Tabelle bei.

Die Verwaltung schlägt vor, die vier Büros nach der Punktebewertungsreihenfolge in die engere Wahl zu nehmen und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich einzeln nacheinander in der Dezembersitzung oder eventuellen Sondersitzung des Stadtrates präsentieren zu können.

Dem Stadtrat wird dadurch die Gelegenheit gegeben in der Entscheidungsfindung

eine Unterstützung zu erfahren, da auch noch zu bestimmende Stadtratsmitglieder in die Lenkungsgruppe zu benennen sind und mit dem zu beauftragenden Büro zusammenarbeiten werden.

Von Seiten der Regierung der Oberpfalz wird das ISEK mit 60% aus Städtebauförderungsmitteln gefördert.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2016 einzustellen.

Die Dauer des Beteiligungsprozesses mit abschließender Ergebnisveranstaltung wird ca. 12 Monate in Anspruch nehmen.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, nachgenannte vier Büros zur Präsentation in die Dezember- oder Sondersitzung des Stadtrates einzuladen.

1. Planergemeinschaft
RSP Architekten aus Bayreuth
CIMA Beratung und Management GmbH aus München
Basis Institut GmbH aus Bamberg
2. UMS Leipzig
BBE Leipzig aus München
3. Planergemeinschaft
Schwab, Meyer, Heckelmüller aus Altdorf bei Nürnberg
Prof. Dr. Anselstetter
4. SHL Architekten aus Weiden

Es wird jedem Büro eine Zeitbegrenzung von 20 Minuten für den Vortrag eingeräumt.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:147

Gegenstand:	Sanierung der Brücke in Dietldorf - Ingenieurleistungen - Beauftragung des Ingenieurbüros EBB aus Regensburg - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der Sachverhalt zur Sanierung der Brücke in Dietldorf wurde in der Bauausschuss-sitzung am 23.09.2015 und im Stadtrat am 30.09.2015 bekanntgegeben. Es ist be-absichtigt, die Maßnahme über die Wintermonate auszuschreiben und im Frühjahr frühzeitig - in Abstimmung mit der Feldbewirtschaftung und dem Radfahrverkehr - mit der Sanierung zu beginnen und diese auch zügig fertig zu stellen.

Voraussetzung für diese Planungs- und Ausschreibungstätigkeit ist die Beauftragung der EBB Ingenieurgesellschaft aus Regensburg, die die Brückenhauptprüfung 2013 und zwei weitere Untersuchungen bereits vorgenommen hat.

Von der EBB liegt hierzu ein Honorarangebot vor, das nachfolgende Konditionen be-inhaltet:

HOAI 2013 §44 Ingenieurbauwerke	
Honorarzone II Mindestsatz	
Abrechnung nach Kostenberechnung	
Anrechenbare Kosten:	235.000,00 €
mit Zuschlag mitverarbeitende Bausubstanz	
(Umbauszuschlag nach § 4 Abs.6 HOAI)	11.750,00 €

Honorarkonditionen – Leistungsphasen:

	HOAI-Ansatz	vereinbart
Leistungsphase 1	2	entfällt
Leistungsphase 2	20	10
Leistungsphase 3	25	25
Leistungsphase 4	5	entfällt
Leistungsphase 5	15	15
Leistungsphase 6	13	13
Leistungsphase 7	4	4
Leistungsphase 8	15	15
Leistungsphase 9	1	1
Gesamt:		83 v. Hundert

Örtliche Bauüberwachung 2,8% der anrechenbaren Kosten
Nebenkosten 5%

Aufgrund vorgenannter Konditionen berechnet sich die Honorarnote zu 33.548,63 € brutto; sie soll stufenweise beauftragt werden.

Für besondere Leistungen wird ein Stundensatz von 75,00 € pro Stunde netto für Ingenieure vereinbart.

Die Verwaltung empfiehlt, das Büro EBB aus Regensburg mit der Planung und Bauleitung zur Sanierung der Brücke in Dietldorf zu beauftragen.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das Büro EBB Ingenieurgesellschaft mbH aus Regensburg mit den ingenieurtechnischen Leistungen gemäß vorgetragener Konditionen und Angebot vom 02.11.2015 zu beauftragen. Die Honorarnote beläuft sich einschließlich der örtlichen Bauleitung und der Nebenkosten auf 33.548,63 € brutto.

Für besondere Leistungen wird ein Stundensatz von 75,00 € netto für Ingenieure zugrunde gelegt.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:148

Gegenstand:	Vollausbau Pfälzer Straße - Ingenieurleistungen - Beauftragung des Büros Preihsl & Schwan - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Planung zum Vollausbau der Pfälzer Straße wurde in der Sitzung des Ferienausschusses am 09.09.2015 beschlossen.

Auf dieser Basis wurde nun eine Kostenberechnung auf der Grundlage eines bepreisten Leistungsverzeichnisses erstellt und von der Verwaltung auch überprüft.

Die Baukosten stellen sich wie folgt dar:

Bauabschnitt I

von der Bundesstraße bis ca. Einmündung Peter-Hubmaier-Straße

300 m 445.363,38 € brutto

Bauabschnitt II

von der Peter-Hubmaier-Straße bis zur Henry-Goffard-Straße

220 m 326.599,81 € brutto

Für die ingenieurtechnischen Leistungen liegt vom ortsansässigen Büro Preihsl & Schwan ein Honorarangebot mit nachfolgenden Konditionen vor:

HOAI 2013 § 45

anrechenbare Kosten 648.708,56 €

Leistungsbild nach §47

Leistungsphasen 1-3

47 von 100

Leistungsphase 4

entfällt (8%)

Leistungsphasen 5-9

45 von 100

Bestandsvermessung je Bauabschnitt á

2.000,00 €

Honorar für die örtliche Bauüberwachung

2,5 v.H. aus den
Baukosten netto

Nebenkosten

5 % pauschal

besondere Leistung – SiGeKo gem. HIV-Kom

nach Bedarf

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Konditionen beläuft sich die Honorarnote zu 84.122,89 € für Bauabschnitt I und Bauabschnitt II. Sie soll zusammengefasst beauftragt werden, da hier die Honorarnote günstiger ausfällt, als bei der getrennten Vergabe.

Der Abruf der Leistungen erfolgt stufenweise nach Bedarf.

Für besondere Leistungen werden nachfolgende Stundensätze vereinbart:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| • für den Auftragnehmer | 100 € netto |
| • für Mitarbeiter (Ingenieur) | 72 € netto |
| • für sonstige Mitarbeiter | 52 € netto |

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan mit den ingenieurtechnischen Leistungen für den Vollausbau der Pfälzer Straße Bauabschnitt I und II gemäß vorgetragener Konditionen zu beauftragen.

Für den städtischen Straßenanteil beläuft sich die Honorarnote auf 84.122,89 € brutto.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Vollausbau Teilstück Goethestraße von der B15 bis zum Klingentor - Bekanntgabe des Ausschreibungs- bzw. des Nachverhandlungsergebnisses - Information
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Durchführung der Ausbaumaßnahme wurde in der Ferienausschusssitzung am 09.09.2015 beschlossen.

Die Stadtwerke Burglengenfeld haben in Absprache mit dem Stadtbauamt die Ausschreibung zwischenzeitlich durchgeführt.

Von den Stadtwerken wurde auch das Ergebnis in Form eines Preisspiegels mitgeteilt.

Die Reihung der einzelnen Angebote ergab sich wie folgt:

Firma Engelhard, 92260 Ammerthal	335.056,84 €
Gebrüder Rubenbauer, 92245 Kümmerbruck	349.083,35 €
Firma Mickan, 92224 Amberg	366.722,01 €
Firma STRABAG AG, 93059 Regensburg	388.542,50 €
Firma Sommer Tiefbau, 94110 Wegscheid	444.979,50 €
Firma Tausendpfund, 93055 Regensburg	482.343,50 €

Im Zuge der Nachverhandlung hat die Firma Gebrüder Rubenbauer aus 92245 Kümmerbruck einen Nachlass in Höhe von 10% gegeben und kommt somit auch zur Beauftragung.

Die Auftragssumme der Gebr. Rubenbauer ergibt sich aufgrund der Nachverhandlung zu 314.175,02 €.

Die Ausführung der Maßnahme ist für das Frühjahr 2016 geplant und soll Ende Juli 2016 fertiggestellt sein.

Der Anteil der Stadt Burglengenfeld aus den einzelnen Ausschreibungstiteln ergibt sich wie folgt:

Straßenneubau	187.656,05 € netto
Kabelgrabearbeiten, Straßenbeleuchtung	9.294,65 € netto
Leerrohr für Breitbandausbau	6.553,10 € netto

Summe:	203.503,80 € netto
19% Mehrwertsteuer:	38.665,72 €
ergibt:	242.169,52 € brutto
abzüglich 10% Nachlass:	24.216,95 €
Gesamtsumme:	217.952,57 € brutto

Die Auftragssumme beträgt demzufolge für die von der Stadt Burglengenfeld zu tragenden Leistungen 217.952,57 € brutto. Das Ergebnis liegt im Rahmen der Schätzung.

Für die Maßnahme fallen Ausbaubeiträge an, wofür das Büro Dr. Halter aus Nürnberg zur Unterstützung der Verwaltung eingeschaltet worden ist. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Die Verwaltung bittet den Ausschuss um Kenntnisnahme.

Beschluss

Nr.:149

Gegenstand:	Antrag des Herrn Oliver Ehrenreich - Maßnahmen entlang der Naab - Verbotszonen für schützenswerte Gebiete und Brutzonen - Verbesserungsmaßnahmen für Kanuwanderer
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Mit Schreiben vom 27.04.2015 (siehe Anlage) beantragte Herr Oliver Ehrenreich die Umsetzung mehrerer Maßnahmen an der Naab, wie z.B. Verbotszonen für schützenswerte Gebiete und Brutzonen auszuschildern sowie Verbesserungsmaßnahmen für Kanuwanderer bezüglich Beschilderung und Umsetzhilfe durchzuführen.

Es wurden hierzu Stellungnahmen von den beteiligten Behörden eingeholt:

Die Leiterin des Tourismuszentrums Oberpfälzer Wald, Frau Alexandra Beier, schrieb, dass die bereits vorhandene Beschilderung zum Anlanden der Boote sicherlich noch optimiert werden kann. Inwieweit Ein- und Ausstiegshilfen angebracht werden sollten, muss noch geprüft werden. Dies kann bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Tourismusbeauftragten der Stadt Burglengenfeld besprochen und für die kommende Saison eventuell umgesetzt werden.

Das Wasserwirtschaftsamt Weiden, Herr Thomas Stangl, teilte mit, dass das WWA die Situation der gefährlichen Straßenquerung über die Staatstraße und des ca. 300 Meter langen Umweges zur nächsten Einstiegsstelle auch als nicht zufriedenstellend sieht. Ob eine Bootsumsteige-Treppenanlage am bzw. hinter dem Wehr, welche nur bei Niedrigwasser genutzt werden kann, umsetzungs- bzw. genehmigungsfähig ist, muss erst noch geklärt werden. Die Bootsumsteigestellen in den benachbarten Kommunen Wernberg-Köblitz, Nabburg und Schwandorf sind wegen der unterschiedlich örtlichen Gegebenheiten nicht vergleichbar.

Ob Verbotszonen für schützenswerte Gebiete und Brutzonen beschildert werden müssen, wird von der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Schwandorf geprüft und bei Bedarf entsprechend umgesetzt.

Beschluss BUV:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Verwaltung zu beauftragen, die im Antrag des Herrn Oliver Ehrenreich aufgeführten Maßnahmen (Punkte 1 – 4) zu prüfen bzw. an die zuständigen Behörden weiter-zuleiten.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Gegenstand:	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen nach §31 der Geschäftsordnung:

Keine.

Informationen des Bürgermeisters:

Im Zuge der Vorbereitung des Jahresprogramms 2016 für die Städtebauförderung ist Herr Haneder in ständiger Abstimmung mit Frau Niegl von der Regierung der Oberpfalz. Hier teilte Frau Niegl bei einem Gespräch mit, dass der Abbruch der Fronfestgasse 2 bezuschusst wird. Jedoch benötigt die Regierung noch weitere Unterlagen bezüglich der Planung für die Neubebauung bzw. Nutzung der freigeräumten Flächen und auch die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse.

Die fehlenden Unterlagen werden für die Sitzung des Stadtrates am 25.11.2015 vorbereitet.

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Susanne Faltermeier
Schriftführer/in